

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung
Vom Dienstag, 27.04.2021

- Beginn: 19:00 Uhr
- Ende: 21:23 Uhr
- Ort: Video-Konferenz, Goto-Meeting
- Anwesend: Bürgermeisterin Eßwein und 16 Gemeinderäte
Felix Fauser
Rosemarie Gaiser
Elias Hinderberger
Melanie Kaim
Inge März
Bettina Mayer
Dr. Jens Mayer
Monika Offenloch
Martin Schurr
Klaus Vogel
Julia Windschüttl
Matthias Wieland
Birgitta Kleinschmidt
Sebastian Weiler
Alexander Dauser
Ulrich Schuler
- Abwesend: Benedikt Podhorny - entschuldigt
Harald Pfitzer - unentschuldigt
- Sonstige: Stefan Kalmus, Ingenieur der LK&P
Stefan Spiegel, Geschäftsführer WIPPIDU e.V.
Fabian Beißwenger, künftiger Hauptamtsleiter
- Teilnehmer: Friedrich Lange, Kämmerer
Wolfgang Siedle, Bau- und Ordnungsamtsleiter
Volker Grahn, techn. Bauamtsleiter
Theresa Stäb, Hauptamtsleiterin
Hans-Peter Brenner, techn. Bauamt
Stefanie Kruger, Praktikantin
- Schriftführer: Stefanie Kruger, Praktikantin

**Beratungspunkte der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom
Dienstag, 27.04.2021**

- 1 Waldnaturkindergarten Distelfinken
 - a) Vorstellung der Betreuungskonzeption
 - b) Aufnahme auswärtige Kinder**GR-DS 17/2021**

- 2 Sanierung „Garten-, Blumen,- Wiesenstraße Ost sowie Lammstraße Süd“ - Vorstellung der Entwurfsplanung / Baubeschluss
GR-DS 19/2021

- 3 Beteiligung der gemeinsamen Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net an der OEW Breitband GmbH
GR- DS 18/2021

- 4 Investitionsförderantrag durch den TSV Mutlangen
GR-DS 20a/2021

- 5 Bekanntgaben und Verschiedenes
GR-DS 21/2021

- 6 Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats

Zur Beurkundung:

Vorsitzende:

Schriftführer:

Gemeinderat Dauser:

Gemeinderat Fauser:

Gemeinderätin Gaiser:

Gemeinderat Hinderberger:

Gemeinderätin Kaim:

Gemeinderätin Kleinschmidt:

Gemeinderätin März:

Gemeinderätin Mayer:

Gemeinderat Dr. Mayer:

Gemeinderätin Offenloch:

Gemeinderat Pfitzer:

Gemeinderat Podhorny:

Gemeinderat Schurr:

Gemeinderat Schuler:

Gemeinderat Vogel:

Gemeinderat Weiler:

Gemeinderat Wieland:

Gemeinderätin Windschüttl:

BMin Eßwein eröffnet die erste digitale Sitzung des Gemeinderats und begrüßt die Damen und Herren des Gremiums sowie die Bürgerinnen und Bürger im MutlangerForum, die per Live-Übertragung die Sitzung verfolgen. Das Gremium habe in der Hauptsatzung bestimmt, dass Sitzungen auch ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum durchgeführt werden können. § 37a Gemeindeordnung setze allerdings voraus, dass Beratung und Beschlussfassung durch zeitgleiche Übertragung von Bild und Ton in einem öffentlich zugänglichen Raum erfolgen müsse. Der Grundsatz der Öffentlichkeit sei daher durch die Übertragung der Online-Sitzung in das MutlangerForum zu wahren.

§ 1

Waldnaturkindergarten Distelfinken

BMin in Eßwein begrüßt Herrn Stephan Spiegel, Geschäftsführer von Wippidu e.V, welcher die Betreuungskonzeption des Waldnaturkindergartens Distelfinken vorstellt.

Herr Spiegel präsentiert den aktuellen Stand der Planungen des Waldkindergartens. Das Betreuungsteam bestünde aus drei Erzieherinnen und werde durch eine FSJ-Kraft ergänzt. Zur Belegung teilt er mit, dass das erste Kindergartenjahr mit 9 festen Platzbuchungen starten werde. Darüber hinaus seien auch Anfragen auswärtiger Kinder eingegangen. Bei der Festlegung der Gebühren werde man sich an die Betreuungsgebühren der bereits bestehenden Kindergärten orientieren. Wobei zu den Beiträgen noch eine Verpflegungspauschale hinzu komme. Im Fokus der Einrichtung stehe die Vielfalt der Pädagogik, wobei hier ein Augenmerk auf die Wald- und Naturpädagogik geworfen werde. Die Möglichkeit der Inklusion sei nicht ausgeschlossen. Die Einrichtung solle durchgängig geöffnet sein. In den Weihnachtsferien, an einem pädagogischen Tag und bei sehr schlechten Witterungen werde der Kindergarten geschlossen sein bzw. soll dann in Ausweichräumlichkeiten stattfinden. Das Grundprinzip des Waldkindergartens laute: Das Kind steht im Mittelpunkt. Zudem werde eine gesunde und ausgewogene Ernährung durch den Träger gefördert. Herr Spiegel erklärt weiter, dass die Konzeption des Waldkindergartens positive Anreize für das Kind biete. Zum einen werde durch den Aufenthalt im Wald das Immunsystem gestärkt, zum anderen würden die Kinder eine Verbindung zu Pflanzen, Tieren und Natur schaffen und mit diesen behutsam umgehen. Er führt fort, dass das Spiel mit Naturmaterialien, das Entdecken des Waldes für die Entwicklung der Kinder sehr positiv sei. Das Konzept des Waldnaturkindergartens sei nicht mit den „normalen“ Angeboten zu vergleichen

Die aktuellen Planungen würden folgenden Tagesablauf vorsehen: 7:30 Uhr Treffpunkt Parkplatz Tennisheim / 7:45 Uhr gemeinsam Frühstück und Vesper vorbereiten / 8:00 Uhr gemeinsam Frühstücken / 8:30 Uhr Freispiel und Angebote im Wald / 11:00 Uhr Vesper / 11:30 Uhr Freispiel im Wald / 12:50 Uhr gemeinsamer Weg zum Parkplatz / 13:15 Uhr Kinder werden wieder abgeholt.

GRin Gaiser fragt an, was mit Nachzüglern passiere, welche es möglicherweise nicht bis 7:30 Uhr zum Treffpunkt schaffen.

Herr Spiegel führt aus, dass das Team jederzeit über ein Handy erreichbar sein werde und man dann einen individuellen Treffpunkt

vereinbaren könne. Grundsätzlich versuche man, dass alle sich nach Möglichkeit an den Tagesablauf halten.

GR Schurr möchte wissen, an wie vielen Tagen im Jahr eine Schließung aufgrund des Wetters möglich sei und ob zwei Tage Regenwetter bereits dazuzählen.

Herr Spiegel antwortet, dass die Schutzhütte bei extremen Wetterlagen Schutz biete und den Betrieb aufrechterhalten werde. Regenwetter führe nicht zu Schließtagen. Es könne aber zu Schließtagen kommen, wenn die Sicherheit der Kinder und des Personals, zum Beispiel durch Sturm, nicht mehr gewährleistet werden könnte. Er betont aber, dass dies Ausnahmesituationen seien und der Träger Ausweichräumlichkeiten vorhalten müsse.

GR Hinderberger möchte wissen, ob im Winter auch schon um 7:30 Uhr begonnen werde und wie man sich das Ankommen im Dunkeln vorstellen könne.

Herr Spiegel entgegnet, dass es solche Fragen in den nächsten Wochen mit dem Team zu klären gelte. Er könne sich aber vorstellen, dass man mit Taschenlampen bis zur Hütte laufe.

GR Weiler erkundigt sich, wie man sich die Essenszubereitung und den damit verbundenen Abwasch vorstellen dürfe. Er möchte weiter wissen, ob die Kinder ihr Essen von zu Hause mitbringen würden oder ob es vor Ort einen Kühlschrank geben werde.

Herr Spiegel teilt mit, dass man aktuell mit einer Stromversorgung vor Ort plane, sodass ein Kühlschrank in der Schutzhütte vorhanden sein werde. Ziel sei es, dass alle Kinder zur selben Zeit das gleiche Essen zu sich nehmen. Beim Abwaschen sei der genaue Ablauf noch nicht ganz ausgereift. Eine Möglichkeit wäre auch, dass die Kinder von zu Hause eine Vesperdose mitbringen.

GRin Windschüttl hinterfragt, wie die Handhabung mit den Getränken geplant werde.

Herr Spiegel erläutert, dass die Getränke auch von der Einrichtung bereitgestellt würden. Ob die Kinder eine Flasche von zu Hause mitbringen müssen, könne er aktuell noch nicht sagen. Diese Detailfragen werde man in den kommenden Wochen klären.

GRin März hält das Projekt für eine super Sache und äußert volles Vertrauen in den Träger.

BMin Eßwein bedankt sich bei Herrn Spiegel und freut sich auf den Prozess des Entstehens. Sie thematisiert nun die Aufnahme von auswärtigen Kindern. Aufgrund der Kooperation mit der Stadt Schwäbisch Gmünd würden zwei Plätze für Kinder aus Schwäbisch Gmünd vorgehalten. Das Gremium müsse nun beraten, ob als Aufnahmevoraussetzung der Wohnort Mutlangen festgelegt werden solle.

Hauptamtsleiterin (HAL) Stüb führt weiter aus, dass es aus erster Sicht geboten sei, nur Kinder aus Mutlangen aufzunehmen, da der Waldkindergarten die aktuell angespannte Betreuungssituation entlasten solle. Betrachte man aber Einzelfälle, könne eine zusätzliche Einzelfallentscheidung von Vorteil sein. Dies erklärt HAL Stüb an zwei Beispielen und empfiehlt die Beschlussvorlage so zu ergänzen, dass Einzelfallentscheidungen in Absprache mit der Gemeinde möglich sein würden, soweit ausreichend Betreuungsplätze vorhanden sind.

GR Kaim hinterfragt, ob es hier um die Aufnahme auswärtiger Kinder über die gesamte Kindergartenzeit gehe oder lediglich um eine Übergangszeit von ca. einem Jahr.

BMin Eßwein bestätigt, dass es nur um eine Übergangszeit gehen solle. Man müsse hier in enger Abstimmung mit der Einrichtung sein und die Entwicklung der Anmeldezahlen betrachten.

Beschluss:

Aufgrund der angespannten Betreuungslage in Mutlangen werden bis einschließlich des Kindergartenjahres 2023/2024 grundsätzlich nur Kinder mit Wohnsitz in Mutlangen in den Waldnaturkindergarten „Distelfinken“ aufgenommen. Einzelfallentscheidungen sind in Absprache mit der Gemeinde und bei freien Betreuungsplätzen möglich. Die Aufnahme von Kindern aus Schwäbisch Gmünd bleibt aufgrund der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Schwäbisch Gmünd vom 24.02.2021 von dieser Regelung unberührt. Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

§ 2

Sanierung „Garten-, Blumen-, Wiesenstraße Ost sowie Lammstraße Süd“

BMin Eßwein begrüßt Herrn Stefan Kalmus, Ingenieur bei LK&P und führt ins Thema ein. Sie übergibt das Wort an Herrn Kalmus, der gemeinsam mit Herrn Grahn das Thema detailliert vorstellt.

Technischer Bauamtsleiter (TBL) Grahn stellt die wichtigsten Eckpunkte vor. Er erklärt, dass es heute um drei Beschlussbestandteile gehe, welche nun detailliert vorgestellt würden. Zur Debatte stünde der Tausch des Kanals in der Gartenstraße mit Kosten in Höhe von 299.000 €, vier zusätzliche Wasserleitungshausanschlüsse mit Kosten in Höhe von 20.000 € sowie die Verlegung von Microleerrohren mit Kosten in Höhe von 75.000 €.

Herr Kalmus fährt fort, stellt dem Gremium den Status Quo vor und präsentiert die Kenntnisse. Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen seien die Kanäle in der Wiesen- und Blumenstraße aufgrund der Hydraulik auf jeden Fall auszuwechseln. In der Gartenstraße sehe es anders aus. Der Kanal sei aus dem Jahr 1958, die Wasserleitungen im Jahr 1989/1990 getauscht worden. LK&P schlage daher vor, dass der Kanal saniert und nur die Hausanschlüsse erneuert werden. So könne man Einsparungen in Höhe von 300.000 € erzielen. Dies sei eine vertretbare Maßnahme. Ein gewisses Restrisiko bestehe aber.

TBL Grahn bringt an, dass nicht immer die Erneuerung zielführend sei, sondern oft eine Sanierung den gleichen Zweck fördere. Darüber hinaus könne man die Straßengestaltung analog zur Stufen-/ Rechbergstraße verwirklichen. Mögliche Baumstandorte stünden aktuell noch nicht fest.

Herr Kalmus geht weiter auf die unterschiedlichen Straßenbreiten ein.

TBL Grahn fährt mit dem Breitband-Internetzugang fort und erläutert, dass die Blumenstraße nur 175 MBit/s aufweise, die Wiesen- / Blumenstraße bereits 250 MBit/s. Deshalb schlage er vor, dass die Gemeinde für 75.000 € im Zusammenhang mit den Bauarbeiten Microleerrohre verlege. Für die Zukunft bestünde die Möglichkeit, dass die Telekom oder NetCom BW, die verlegten Rohre miete.

BMin Eßwein bestätigt, dass die Straßensanierung genutzt werden sollte, um die Lehrrohre mit zu verlegen, da in Zukunft die Verlegung von Glasfaserkabel angestrebt würde.

GRin Kaim kritisiert, dass die Beschlussvorlage keine Informationen zu den nun sehr hohen Kosten der Microleerrohre enthalten würde und es vom Gremium nicht erwartet werden könne, über eine so hohe Summe ohne Vorbereitung zu entscheiden.

BMin Eßwein stimmt GRin Kaim zu, dass es sich hierbei um viel Geld handle. Der Verwaltung sei es dennoch wichtig, diese Maßnahme nun umzusetzen um der dynamischen Entwicklung in Sachen Breitband gerecht zu werden.

TBL Grahn fügt hinzu, dass die Gemeinde es gegenüber der Öffentlichkeit schwer vertreten könne, aufgrund fehlender Leerrohre keine Glasfaserkabel verlegen zu könne.

GRin Gaiser spricht sich für die Verlegung der Leerrohre aus.

Herr Kalmus zeigt auf, dass der Zeitplan sehr sportlich sei und dass heute unbedingt der Baubeschluss gefasst werden sollte. Die Ausschreibung solle bereits Ende Mai 2021 stattfinden, sodass bereits im Juli 2021 die Vergabe der Bauarbeiten durch den Gemeinderat erfolge. Geplante Fertigstellung sei November 2022.

GRin Kaim fragt nach, wie lang eine Sanierung des Kanals im Vergleich zum Austausch eines Kanals Bestand hätte.

Herr Kalmus teilt mit, dass die Sanierung ca. 50-60 Jahre bestünde, ein Neubau ca. 80 Jahre. Als Vorschlag für eine bessere Finanzierungslage wirft Herr Kalmus in der Raum, die Abwasser- und Wasserbeiträge auf über 10 € anzuheben.

Auf Nachfrage von GR Dauser erläutert Herr Kalmus, dass die Kanäle in der Wiesen- und Blumenstraße einen Durchmesser von 250 mm bzw. 300 mm, in der Gartenstraße 500 mm aufweisen würden.

TBL Grahn stellt die Kostenaufstellung ausführlich vor. Es werde mit Gesamtkosten von 2.147.000 € gerechnet. Im Haushalt seien knapp 2.000.000 € veranschlagt.

GR Dauser erachtet es für schwierig, mit den erst heute bekannt gewordenen Informationen zu den Kosten für die Verlegung der Microleerrohre aufgrund des Zeitdrucks heute eine Entscheidung zu treffen.

Herr Kalmus schlägt vor, dass die Verlegung der Microleerrohre unter Vorbehalt in das Leistungsverzeichnis aufgenommen werden könne.

GRin März spricht sich für die Investition der 75.000 € für die Verlegung der Microleerrohre aus.

BMin Eßwein erachtet es für eine gute Vorgehensweise, die Verlegung der Microleerrohre mit Vorbehalt ins Leistungsverzeichnis aufzunehmen. Diesen Kostenpunkt werde die Verwaltung nochmals aufbereiten und in einer Folgesitzung dem Gremium vorstellen.

Beschluss:

Der Baubeschluss wird gefasst. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen weiter voranzutreiben und die Ausschreibung vorzunehmen. Bestandteile der Ausschreibung sind Austausch Kanal Wiesen- und Blumenstraße, Sanierung Kanal Garten- und Lammstraße, Wasserleitung Wiesen- und Blumenstraße, Umbau Gasversorgung, Verlegung Microleerrohre unter Vorbehalt, Straßenbau incl. Beleuchtung und vier Hausanschlüsse. Dies wird vom Gremium mit einer Gegenstimme beschlossen.

§ 3

Beteiligung der gemeinsamen Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net an der OEW Breitband GmbH

BMin Eßwein führt in das Thema ein und informiert über die wichtigsten Eckpunkte. Die Gemeinde Mutlangen sei Mitglied bei der Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net, die das Ziel habe die Breitbandversorgung insbesondere im ländlichen Raum zu verbessern und auszubauen. Der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) plane derzeit die Gründung einer OEW Breitband GmbH mit dem Ziel, den kommunalen Breitbandausbau zu beschleunigen. Die Geschäftsbesorgung für die OEW Breitband GmbH solle durch die bestehenden Verbände erfolgen, konkret bei uns in den bewährten Strukturen durch Komm.Pakt.Net, koordiniert über die Breitbandkoordinatoren im Landratsamt Ostalbkreis. Der Beschluss der Gründung müsse für Komm.Pakt.Net im Verwaltungsrat gefasst werden. Vorab müssten die Beteiligten dieser geplanten Beteiligung von Komm.Pakt.Net mehrheitlich zustimmen. Durch die Beteiligung von Komm.Pakt.Net an der OEW Breitband GmbH entstünden der Gemeinde Mutlangen weder einmalige noch laufende Kosten. Die Gemeinde Mutlangen als Beteiligte der gemeinsamen Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net müsse über diese geplante Beteiligung im Gemeinderat beraten und beschließen.

GRin Kaim hinterfragt, welche Investoren bei der OEW noch beteiligt seien. Des Weiteren möchte sie wissen, inwiefern die Gemeinde mit der Komm.Pakt.Net vertraglich verbunden sei.

BMin Eßwein erläutert, dass lediglich die Komm.Pakt.Net Vertragspartner der OEW Breitband GmbH sein werde, nicht die Gemeinde. Welche Investoren ebenfalls bei der OEW Breitband GmbH beteiligt seien, könne sie nicht sagen.

Kämmerer Lange erläutert, dass Mutlangen 2017/2018 der Kommunalanstalt beigetreten sei. Die Stammkapitaleinlage der Gemeinde betrage ca. 3000 €.

GRin Kaim hinterfragt, inwiefern sich die OEW Breitband GmbH zur Komm.Pakt.Net unterscheide.

BMin Eßwein erklärt, dass die Komm.Pakt.net für die weißen Flecken zuständig sei, während die OEW Breitband GmbH sich um den Ausbau der Grauen Flecken bemühen werde.

GR Schurr hinterfragt, ob alles was nicht zu den 1% weißen Flecken gehöre, automatisch graue Flecken darstelle.

TBL Grahn berichtet, dass die grauen Flecken derzeit noch nicht bekannt seien. Hier müsse erst eine Markterkundung durchgeführt werden. Weiße Flecken wären zum Beispiel die Kläranlage, die Lindacher Straße 99 sowie das Gehöft Hauber.

Beschluss:

Der Beteiligung der Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net an der geplanten OEW Breitband GmbH, vorbehaltlich deren Gründung, wird wie aus dem vorliegenden Entwurf hervorgehend bei zwei Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen.

§ 4

Investitionsförderantrag durch den TSV Mutlangen

BMin Eßwein erklärt den aktuellen Sachstand. Sie weist daraufhin, dass schon mehrmals über Investitionsförderanträge des TSV Mutlangen zur Sanierung bzw. für den Neubau des Vereinsheims am Sportplatz im Gemeinderat beraten worden sei. Der aktuelle Antrag weise Gesamtkosten in Höhe von 43.000 € auf. Laut der Vereinsförderrichtlinie der Gemeinde könne ein 10%-iger Zuschuss gewährt werden.

BMin Eßwein übergibt das Wort an Herrn Brenner, welcher weitere Details erläutert.

Herr Brenner führt aus, dass die Gesamtkosten von früheren Anträgen bei 960.000 € für einen Neubau bzw. bei 460.000 € für eine Sanierung gelegen haben. Diese Anträge seien vom Gemeinderat abgelehnt worden. Der neue Antrag habe folgende Bestandteile: neue Heizung, Sanierung Sanitätsanlagen, Austausch Türen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dem TSV Mutlangen entsprechend der Vereinsförderrichtlinien ein Zuschuss auf die Gesamtsanierungskosten (43.000 €) in Höhe von 10 % gewährt wird.

§ 5 Bekanntgaben und Verschiedenes

a. Kläranlage

TBL Grahn führt aus, dass im Zuge der Sanierungsarbeiten an der Kläranlage ein neuer Geröllfangschacht erstellt worden sei. Dieser solle sicherstellen, dass keine Grobstoffe wie Geschiebematerial und größere Steine im weiteren Reinigungsprozess landen. Das bestehende Gerinne im Trennbauwerk sei aus Beton, welches durch Korrosion angegriffen sei. Durch den Umbau der Kläranlage werde die zu verarbeitende Abwassermenge erhöht. Dafür sei nun die Anpassung dieser Trenneinrichtungen von Nöten. Das Ingenieurbüro Strobel empfehle der Verwaltung aufgrund der guten Referenzen den Auftrag an die Firma SC Konstruktionen GmbH zu einem Angebotspreis in Höhe von 16.244,07 € brutto zu vergeben.

GR Dauser möchte wissen, ob eine Trennbauwand aus Metall die übliche Vorgehensweise sei.

TBL Grahn berichtet, dass dieses Vorgehen mit dem Landratsamt abgestimmt sei und sowohl das Ingenieurbüro Strobel als auch die Firma SC Konstruktionen die erforderlichen Berechnungen hierzu durchgeführt hätten.

Beschluss:

Der Gemeinderat vergibt die Metallbauarbeiten einstimmig an die Firma SC Konstruktionen GmbH, Hauptstraße 37, 89542 Herbrechtingen – Bissingen zu einem Angebotspreis in Höhe von 16.244,07 € brutto.

b. Absage Dorffest

BMin Eßwein teilt mit, dass wie auch im letzten Jahr das Dorffest aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden könne. Zur offiziellen Absage sei der Beschluss des Gremiums erforderlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Absage des Dorffestes 2021.

c. Wasserspiel am Lamplatz

BMin Eßwein informiert das Gremium und die Öffentlichkeit darüber, dass das Wasserspiel am Lamplatz aktuell noch nicht in Betrieb genommen werde.

d. Mobiles Impfteam für Ü70

BMin Eßwein berichtet, dass die Gemeinde nun grünes Licht für die Fortführung der Impfkaktion im MutlangerForum erhalten habe und kommende Woche am Dienstag alle 70 – 79-jährigen Impfwilligen der sechs Kommunen des Schwäbischen Waldes geimpft werden könnten. Sie führt weiter aus, dass vergangene Woche 551 Impfberechtigte angeschrieben worden seien, der Rücklauf noch bis 28.04.2021 ginge.

GR Weiler möchte wissen, welcher Impfstoff geimpft würde.

BMin Eßwein teilt mit, dass dies noch nicht feststünde.

GRin Gaiser fragt nach, ob dadurch die Impfung durch die Hausärzte beeinträchtigt würde.

BMin Eßwein entgegnet, dass man in enger Absprache mit den Hausärzten sei, um doppelte Reservierungen zu verhindern.

e. Kinderbetreuungsgebühren Mai

BMin Eßwein teilt mit, dass durch die aktuelle Notbremse kein Präsenzbetrieb in den Betreuungseinrichtungen stattfindet, lediglich die Notbetreuung sei möglich. Deshalb schlägt die Verwaltung vor die Betreuungsgebühren für den Monat Mai zunächst auszusetzen. Sobald die Einrichtungen wieder besucht werden dürfen, müsse man dann entscheiden, wie mit den ausgesetzten Gebühren umgegangen werde.

Beschluss:

Das Gremium beschließt einstimmig, dass die Kinderbetreuungsgebühren für den Monat Mai 2021 ausgesetzt werden.

f. Kinderbetreuungseinrichtungen - Testpflicht

BMin Eßwein informiert das Gremium über die zum 29.04.2021 geltende Testpflicht für die Teilnahme an der Notbetreuung der katholischen Kindergärten Don Bosco und St. Elisabeth. Die katholische Kirche mache damit von ihrem Hausrecht Gebrauch, um den Schutz der Kinder und der Erzieher/innen zu gewährleisten.

g. Stadtradeln

BMin Eßwein informiert über die diesjährige Aktion des Stadtradelns. Sie spricht eine herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger aus und wirbt für eine rege Beteiligung.

h. Kreditaufnahme

Kämmerer Lange teilt mit, dass der Gemeinde aktuell keine liquiden Mittel zur Verfügung stünden. Deshalb sei die Aufnahme eines Kredites vorgesehen. Die Gemeinde sehe vor, einen Kredit mit einer Laufzeit von 30 Jahren aufzunehmen, die zunächst geplante Gesamtsumme von 2 Mio. € soll auf 3 Mio. € erhöht werden. Kämmerer Lange erläutert die eingegangenen Angebote und spricht sich für die Aufnahme des Kredites bei der DZ Hyp, vermittelt über die Raiffeisenbank Mutlangen aus. Der Zinsaufwand über die gesamte Laufzeit belaufe sich bei einem Zinssatz von 0,83 % auf ca. 250.000 €.

GR Wieland möchte wissen, wieso der Kredit mit einer Laufzeit von 30 Jahren aufgenommen würde.

Kämmerer Lange führt aus, dass man die Abschreibungen der laufenden und anstehenden Investitionen betrachten müsse und es sinnvoll sei, die Laufzeit des Kredits an die durchschnittliche Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände zu koppeln, um die Abschreibung zeitlich zusammenfallend zur fälligen Tilgung erwirtschaften zu können.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme eines Kredites über 3 Mio. € für 30 Jahre bei der Raiffeisen Bank Mutlangen einstimmig zu.

§ 6

Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

a) GRin Kaim

GRin Kaim möchte wissen, wann der Erdaushub der Kläranlage auf die benachbarten Flächen verteilt werde.

TBL Grahn teilt mit, dass der Erdaushub nicht vor Ort eingebracht werden könne, sondern nach Hülen transportiert und dort abgelegt werden müsse. Es entstünden keine Mehrkosten, da diese Tätigkeit bereits im Leistungsverzeichnis enthalten sei. Er erklärt weiter, dass das Landratsamt das Aufbringen von Erdaushub auf Grün untersagt habe. Das Aufbringen von Erdaushub sei nur dort möglich, wo der Erdaushub eine bessere Qualität habe als der bestehende Boden. BMin Eßwein und er hätten sich sehr bemüht, eine andere Möglichkeit, als den Abtransport, zu finden, jedoch leider ohne Erfolg.

GRin Kaim bittet weiter um Auskunft, ob der Kompost und die private Ablage an der Bebauungskante Benzwiesen von Seiten der Gemeinde genehmigt worden sei.

BMin Eßwein sagt zu, dies überprüfen zu lassen.

GRin Kaim möchte weiter wissen, wann mit den Instandsetzungsarbeiten der Pergola am Lamplatz begonnen werde.

Herr Brenner bestätigt, dass der Auftrag bereits erteilt worden sei. Er gehe davon aus, dass in der KW 18 mit den Arbeiten begonnen werde.

GRin Kaim teilt mit, dass sie von Eltern darauf aufmerksam gemacht worden sei, dass diese von Mitarbeitern des Lämmles angefragt worden seien, ob sie ihr Kind nicht in die Notbetreuung bringen möchten. Sie ist der Ansicht, dass die Notbetreuung nur von Kindern bzw. Eltern in Anspruch genommen werden sollte, die aus beruflichen Gründen hierauf angewiesen seien.

BMin Eßwein teilt mit, dass sie es sich nicht vorstellen könne, dass quasi für die Notbetreuung „geworben“ worden sei. Sie sagt zu, dies zu überprüfen.

GRin Kaim bittet darum, dass bei Belegung eines Urnengrabes wie üblich das extra hierfür erstellte Infoblatt zu den Regelungen des u. a. Ablegens von Kerzen und Blumen ausgegeben werde.

BMin Eßwein sagt zu, dies in die Wege zu leiten.

GRin Kaim bittet weiter darum, dass der KOD ein Auge auf das Einhalten der Maskenpflicht auf dem Lamplatz haben solle.

BMin Eßwein sagt zu, den KOD und die Pächter darum zu bitten, hierauf zu achten.

GRin Kaim bittet um Auskunft nach dem aktuellen Sachstand zur Aufstockung des Lämmles.

TBL Grahn teilt mit, dass die Ausschreibung noch laufe und die Beschlussfassung über die Vergabe in der Gemeinderatssitzung im Mai getroffen werde.

b) GRin März

GRin März hinterfragt, weshalb die Terrassenmöbel des Pavillons auf dem Lamplatz stünden.

BMin Eßwein erklärt, dass die Terrassenmöbel normalerweise in einem Lagerraum im Pavillon stünden. Da der Pächter die Lagerräume dringend benötige, habe er diese nun ins Freie gestellt.

c) GRin Gaiser

GRin Gaiser spricht die Hundetoiletten in der Gemeinde an und teilt mit, dass erneut Beschwerden der Bürgerschaft zu verzeichnen seien, dass die Toiletten überfüllt seien.

BMin Eßwein führt aus, dass vergangenen Freitag die Hundetoiletten geleert worden seien. Am Tag danach, am Samstagabend, seien dieselben Hundetoiletten wieder überfüllt gewesen. Es würde daher in nächster Zeit verstärkt Kontrollen geben, um zu überprüfen, was denn tatsächlich in den Hundetoiletten entsorgt werde. Weder das Bauhofteam noch die Reinigungsintervalle seien hier das Problem. Es sei vielmehr an die Bürgerinnen und Bürger zu appellieren, die Hundetoiletten auch nur für Hundekotbeutel zu nutzen. BMin Eßwein sichert zu, hierzu noch eine öffentliche Stellungnahme abzugeben.

GR Vogel und GR Hinderberger bekräftigen die Aussagen der Bürgermeisterin.

BMin Eßwein schließt die öffentliche Sitzung um 21:23 Uhr.